

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fürkumen. Do kam er in dē aller grōsten vñ heyligisten tempel. vñ do dy priester opffertē dy gewōnlichen opffer. do hieß er im geben den man. Do sprachen die bey dem eyde. Daz sie nicht werten. wo er wer. den er suchet. Do strecket er auß die hand zu dem tempel. er schwur vnd sprach. Es sei dē. das ir mir iudam gebt gebunden. so will ich den gottes tempel nyder legen in die schlicht. vnd den altar vmbgraben. vnd den tempel wird ich legen dem vater libero. Daz ist dem abgot bacho. Vnd do er ditz geschprach. do giēg er ab. Aber die priester aufrecketē ir hende in dē hymel. vñ rufften dē an. der do alzeyt ist ein beschirmer seines volcks. vñ sprachē also. Du herz aller ding. der du niemands bedarffest. du woltest dz der tempel würde in vns dein inwonung. Vñ nun du heyliger herze aller heyligē. behalt ewigklich vnuermeyliget ditz haup. das do neu lich ist gereyniget. Es was aber Kasias einer der eltesten von iherusalem fürgetragen nichanori. der man woz ein liebhaber der stat vñ wolhörend. der vmb die begird ward genant ein vater der iudē. Diser hielt lang zeyt dē fürsatz der keuscheyt in d iudischeyt. vñ im genuget. dz er leyb vñ sele solt gebē durch die verbertunge. Es wolt aber nichanor offenbare den has. dē er het wider die iuden. vnd sendet funfhundert ritter. Daz sie in begryffen. wan er wenet. wer es das er in het betrogē. Daz er einē grossen val dē iuden wurd tun. Aber do dy scharē einfelen in sein haup. vñ die tür zerbrachen. vñ feur anlegten begierlich in ietzund zuuaben. do schlug er sich mit dē schwert. er erwelet lieber adelich zesterbē. wan werdē vndertenig dē sündern. vnd wid sein edel geburt geubet werden mit vnuirdigē rechtē. Do er aber vō des eilens wegē het im nicht gegebē einē gewissen schlag der wūdē vñ do die schar zwischen der tür eintrungen. do lieff er künlich zu d maur. vñ schupfft sich selbs manlichen in die schar. also gabē sie eylend stat seinē vall. do kam er durch das mittel des halss. Vñ do er noch etmet. do stünd er auff angezünt in dē gemüt. vñ da sein blut hinflōß mit grossen fluss vñ gar schwer waz verwūdet. dy schar. mit dē lauff er durchgieng. vñ stund auff einen hohen felsē. vñ do er nun on blut waz worden. do begryff er sein gederim mit beyden henden. vnd warff es auff die schar. vñ ruffet an den herrscher des lebens vñ dē geystes. das er im dise aber wider gebe. vnd also des lebens starb er.

Das XV. Ca. wie Nichanor wider iudā machabeū stryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwūden. vnd darzu erschlagen ward.

Aber als nichanor in samarie. do gedacht er einē streyt zehabē mit sturm. Aber die iudē. die im nachuolgte durch dy notturfftigkēyt sprachē. thu mit als freylich vñ barbarisch. sund gib ere dem tag der heyligkēit. vñ ere den. der alle ding sibt. vñ der vnseelig fraget. ob ein mechtiger in dem hymel wer. der do het gebottē zugeben dē tag des sabaths. vñ sie antwurtte. es ist ein herze lebendig gewaltig in dez hymel. der do hat geheissen zu begeben dē sibendē tag. Er sprach. Vnd ich bin gewaltig auff der erden. ich bewt zenemen die wappē vñ zuuolbringē die geschefte des künigs. Jedoch behielt er nicht. dz er volbracht dē rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hohfart gedacht zubesellē einen gemeinē sig von iuda. Aber Machabeus getrawet alle zeyt mit aller hoffnung im zukünfftige hilff vō got. vñ vermanet die seinē. dz sie mit fōrchtē die zukunfft der geborē heyde. sund das sie hettē in dem gemüt die hilff. die in vō dē hymel werē geschē. vñ das sie nun hofftē in zukünfftige vberwūding vō dē almechtigē. Vñ vō dē gesetze vñ propheeten redt er zu in. auch vermant er sie der streyt. die sie vormalz hettē getan. vñ bestetiget sy merer bereyt. Vnd also ward auffgerichtet ir gemüt. auch weyset er in die valscheyt d heyde. vñ irer schwüre vbertretung. vñ einē ieglichen d selbē wappet er mit mit der bewarung des schiltes. vñ des speers. sund mit dē aller bestē wortē vñ vermanungē. vñ leget in auß. wie er het gehabet einē traum würdig des gelaubēs. durch dē er sy all erfrewet. Es woz aber dz gesiht also. Er sah omā. d do woz gewest d hōst priester. d woz ein guter man vñ schemig i dē gesichte. messig in dē sitte wolgeziertes gesprechs. d vō kintheyt woz geübet in tugēt dz d mit aufgestracktē hēdē wer bittē für alles volck der iudē. Darnach wer erschynnē em and man. der do was wūderlich an dem alter. vnd klarheyt. vnd der was bey im in grosser zierung gehabet. aber Omias gab antwurt sprechēd. Diser ist ein liebhaber d brūd vñ des volcks israhel. Diser ist d do vil bitt für dz volck. vñ für dy gātze heyligē stat iherusalē. ihe